

gorie der Staatseisenbahnen, die Verleihung der Staatsdienereigenschaft betreffend.

(Nr. 47.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition wegen Erbauung einer Eisenbahn von Bernstadt über Runnersdorf a. d. E., Nieder- und Oberrennersdorf und Berthelsdorf nach Herrnhut.

Präsident von Zehmen: Die Nummern 46, 47 sind, was die dabei eingereichten Druckexemplare betrifft, zu vertheilen.

(Nr. 48.) Schreiben der Redaction der Landtags-Mittheilungen vom 19. November 1887, die Anbringung von Signatur- oder Rathhabirungszeichen — Namensunterschrift zc. — seitens der Kammermitglieder auf den ihnen zur Durchsicht überlassenen Niederschriften betreffend.

Präsident von Zehmen: Das Schreiben ist zu verlesen.

Dasselbe lautet:

„An
die hohen Präsidien der Ersten und Zweiten Kammer
der Ständeversammlung
zu Dresden.

Auf Grund der in der Ersten und Zweiten hohen Ständekammer stattgehabten Directorialvorträge und eventuell Beschlusfassung, die Rückgabefrist der stenographischen Niederschriften, resp. den Abdruck auch des vom bez. Redner vorher nicht durchgesehenen Manuscripts betreffend, erlaubt sich die ehrfurchtsvoll unterzeichnete Redaction, um eventuellen Mißverständnissen zu begegnen, das unterthänige Ersuchen:

„Hohe zc. Präsidien wollen die geehrten Mitglieder beider Kammern gefälligst ersuchen, auf den ihnen zur Durchsicht überlassenen Niederschriften am Schlusse der jeweiligen Rede ein beliebiges Signatur- oder Rathhabirungszeichen — Namensunterschrift zc. — zu bewirken.“

In vollkommenster Hochverehrung und Ergebenheit
Dresden, den 19. November 1887.

die Redaction der Landtags-Mittheilungen.

H. Meinhold, Commissionsrath.“

Durch Verlesen der Eingabe der Redaction der Landtags-Mittheilungen ist der Wunsch derselben zur Kenntniß der geehrten Kammermitglieder gebracht worden. Ich habe den Mitgliedern der Kammer in ihrem eigenen Interesse, soweit er den Einzelnen betrifft, anheimzugeben, diesen Wunsch in Beachtung zu nehmen.

(Nr. 49.) Schreiben des Directoriums der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen zu Dresden vom 19. November 1887, Einladung zu den Vortrags- und Discussionversammlungen der genannten Gesellschaft betreffend.

Präsident von Zehmen: Das Schreiben ist zu verlesen.

Dasselbe lautet:

„An
das hochgeehrte Präsidium der hohen Zweiten Kammer.

Das unterzeichnete Directorium verstattet sich, wie in früheren Jahren, zum Gastbesuche der in der ökonomischen Gesellschaft stattfindenden Vortrags- und Discussionversammlungen ganz ergebenste Einladung auszusprechen und das Programm für die in Aussicht stehenden Vorträge zu überreichen.

Namentlich dürfte der für 25. November von Herrn Dr. Plazmann-Saida angekündigte Vortrag über die Ursachen der landwirthschaftlichen Krisis und einige Mittel zu deren Vinderung das Interesse mehrerer Mitglieder der hohen Kammer finden.

Besondere Ankündigungen werden das „Dresdner Journal“ und die „Leipziger Zeitung“ enthalten.

Den im vorigen Jahre im Drucke erschienenen Vortrag des Herrn Dr. Plazmann über die Steuern des Landwirthes zu geneigter Aufnahme in die landständische Bibliothek überreichend

in größter Ehrerbietung

Dresden, am 19. November 1887.

das Directorium der ökonomischen Gesellschaft
im Königreiche Sachsen.

Aster.“

Das Schreiben ist durch Verlesung zur Kenntniß der Mitglieder gebracht. Die Karten liegen im Bureau der Kammer aus, die uns überreichte Schrift wird der Bibliothek einzuverleiben und der Dank für die Einladung und die überreichte Schrift zu Protokoll zu nehmen sein.

(Nr. 50.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 12. November 1887, Ubersendung von 45 Exemplaren der gedruckten Ergebnisse der Erziehung bei den Anstalten Bräunsdorf und Großhennersdorf aus den Jahren 1856 bis mit 1886 betreffend.

Präsident von Zehmen: Das Schreiben ist zu verlesen.
(Geschicht.)

Die uns übersendeten 45 Exemplare werden, soweit sie reichen, zur Vertheilung gebracht werden.

Es war dies die letzte Nummer der Registrande.

Entschuldigt für heute haben sich die Herren Oberhofprediger Dr. Kohlschütter wegen Unwohlseins und Se. Durchlaucht Fürst von Schönburg wegen Privatgeschäften.

Um Urlaub hat gebeten Graf Solms-Wildenfels und zwar von Montag den 21. bis mit 24. November wegen Privatangelegenheiten.

„Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen?“
Einstimmig: Ja.